

## Niederschrift

### über die 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

---

**Datum, Uhrzeit:** 29.01.2015, 19:00 Uhr bis 20:54 Uhr

**Ort:** Neustadt an der Orla, Ratssaal des Rathauses

#### **TAGESORDNUNG:**

##### Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 27.11.2014 (öffentlicher Teil)
3. Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2015 einschließlich Haushaltsplan 2015 und Anlagen
4. Beschlussfassung zum Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm
5. Beschlussfassung über das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Neustadt an der Orla
6. Beschlussfassung über die Durchführung der Maßnahme "Grundhafter Ausbau der Hauptstraße Börthen, 3. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt" und die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen
7. Beschlussfassung über die Änderung der Richtlinie für Ehrungen und Auszeichnungen durch die Stadt Neustadt an der Orla
8. Anfragen der Fraktionen und Stadträte
9. Bürgeranfragen

##### Anwesenheit:

##### Stadtratsvorsitzender

1. Sachse, Carsten (CDU-Fraktion; Ortsteilbürgermeister Neunhofen)

##### BfN-Fraktion

2. Weiße, Ralf (Fraktionsvorsitzender)
3. Prof. Dr. Greiling, Werner
4. Patzer, Kay (nur öffentlicher Teil)
5. Pfannenschmidt, Uwe
6. Schedlinski, Udo
7. Will, Danny

##### CDU-Fraktion

8. Wissing, Ulrich
9. Eismann, Siegfried
10. Martin, Leila
11. Patzer, Udo
12. Schilling, René

##### Die LINKE.-Fraktion

13. Kühn, Gabriele
14. Dr. Rebelein, Dieter

### **SPD-Fraktion**

15. Weigel, Brigitte
16. Löscher, Ralf

### **UBV**

17. Stolze, Karl-Heinz

### **entschuldigt**

1. Hoffmann, Arthur (Bürgermeister)
2. Hofmann, Barbara (Fraktion DIE LINKE)
3. Hofmann, Thomas (Fraktion DIE LINKE)
4. Oertel, Dana (Fraktion DIE LINKE)

### **Ortsteilbürgermeister Breitenhain-Strößwitz**

Schleif, Jens (nur öffentlicher Teil)

### **Verwaltung**

1. Jansen-Schleicher, Heike (Amtsleiterin Hauptamt)
2. Kögler, Sven (Mitarbeiter Ordnungsamt)
3. Launer, Jörg (Amtsleiter Bauamt)
4. Peißker, Angelika (Amtsleiterin Kämmerei)

### **Schriftführer**

Schmidt, Simone

An der öffentlichen Sitzung nehmen ca. 35 Gäste und Frau Wollschläger von der Presse (OTZ) teil.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Sachse, begrüßt die Anwesenden und wünscht im Namen der Verwaltung und der Beigeordneten alles Gute für das neue Jahr, eine gute Zusammenarbeit und konstruktives Miteinander zum Wohle der Stadt Neustadt an der Orla.

Er informiert über den heutigen Wohnhausbrand in der August-Bebel-Straße und spricht in diesem Zusammenhang Lob und Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Orla und der Nachbarorte aus.

### **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Von 21 Mitgliedern des Stadtrates sind 17 Stadträte anwesend. Entschuldigt fehlen drei Stadträte und der Bürgermeister. **Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.**

### **TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

---

Die Einladung zur heutigen Sitzung mit den entsprechenden Unterlagen wurde an alle Mitglieder des Stadtrates fristgerecht versandt.

Seitens der Mitglieder des Stadtrates erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

**Die Mitglieder des Stadtrates bestätigen die vorliegende öffentliche Tagesordnung der 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla.  
Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)**

## **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 27.11.2014 (öffentlicher Teil)**

---

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 5. Sitzung des Stadtrates vom 27.11.2014 wurde an alle Stadträte versandt.

Herr Stolze, UBV, bittet um Änderung des Absatzes 3 im TOP 16, Seite 15:

*"Die Anfrage des Herrn Stolze, ob die laufenden Straßenbaumaßnahmen noch nach der derzeit gültigen Straßenausbaubeitragssatzung berechnet werden, bestätigt Herr Sachse. Es gelte die jeweils gültige Satzung zum Beitragstatbestand."*

*(Anmerkung/Klarstellung der Verwaltung: siehe Anlage zur Niederschrift)*

Seitens der Stadträte und Amtsleiter erfolgen keine weiteren Änderungsvorschläge.

### **Beschluss Nr. SRS/114/06/15:**

**Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 27.11.2014 (öffentlicher Teil) mit Änderung.**

**Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 2 Stimmenthaltungen**

## **TOP 3: Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2015 einschließlich Haushaltsplan 2015 und Anlagen**

Vorlage Nr. 148/2014 - 2019

---

Herr Weiße gibt Informationen zur vorliegenden Haushaltssatzung 2015 einschließlich Haushaltsplan und Anlagen anhand des Vorberichtes.

Durch die Fraktionen werden folgende Stellungnahmen abgegeben:

### **Dr. Dieter Rebelein, Fraktion DIE LINKE:**

*"Die Fraktion DIE LINKE wird dem Haushalt 2015 zustimmen. Damit sichern wir, dass die Stadtverwaltung alle geplanten Einnahmen organisieren kann und alle geplanten Ausgaben auch tatsächlich einsetzen kann. Die für das Jahr 2015 anstehenden Aufgaben können uneingeschränkt in Angriff genommen werden. Wir dürfen aber auf der anderen Seite nicht vergessen, dass wir in 2014 nur ganz knapp an einer Haushaltskonsolidierung vorbeigeschrammt sind. Sie hätte erhebliche Einschnitte für alle Bereiche unserer Stadt bedeutet, und die Entwicklung der allgemeinen Rücklage hat das auch nochmal verdeutlicht. Wir müssen aber auch daran denken, dass die Mittel des Landes und des Bundes auch nicht auf Dauer jedes Jahr steigen. Die Konjunktur ist eben nicht unendlich und so müssen wir auch heute schon an stabile Rücklagensicherung denken. Der Umgang mit öffentlichen Mitteln erfordert eine hohe Disziplin, Sach- und Fachkenntnis und Weitblick für die sichere Zukunft unserer Kommune. Es gibt leider auch in unserem Umfeld schon einige Gemeinden und Städte, die unter Zwangsverwaltung stehen, weil sie ihren Haushalt nicht ausgleichen können. Dem möchten wir uns nicht anschließen müssen. Im Haushalt unserer Stadt können die Ausgaben durch Einnahmen ausgeglichen werden. In der Planungszeit wurde ein hohes Maß an Sparsamkeit von allen Fachbereichen der Stadtverwaltung unterstellt und eingehalten. Wir haben ja gesehen, wie lange wir gebraucht haben und in welchem Umfang von dem ersten Entwurf bis zur jetzigen Ausgeglichenheit gemeistert werden musste.*

*In der Klausur hatten die Fraktionen ausreichend Möglichkeiten zur Erläuterung von Finanzierungsvorschlägen, davon wurde auch Gebrauch gemacht. Trotz dem wir an die obere Grenze der eigenen Einnahmen aus Steuern, Gebühren und sonstigen Abgaben gegangen sind, ist doch eine geringe Entnahme aus der Rücklage notwendig. Wir wissen auch, dass nicht alle Einnahmen - besonders aus Zuweisungen - vollständig untersetzt sind in dem heutigen Planentwurf.*

*Wir wissen auch, dass noch einige Unbekannte im Plan enthalten sind. Nehmen wir mal beispielsweise die Fremdvergabe der Leistungen heraus, die bisher die Stadtgärtnerei erledigt hatte - wir stehen ja gerade in dem Zeitpunkt der Ausschreibung. Ebenso vermuten wir nur die jetzt eingearbeiteten Zahlen der Bewirtschaftung des neuen AugustinerSaales. Die Aufwendungen für das neue Bürgerbüro oder den Kulturpool oder die Einführung des neuen Ratsinformationssystems sind also Zahlen, für die wir erst in den nächsten 12 Monaten Erfahrung sammeln müssen. Wir sollten aber wegen der hohen Steuerkraft unserer Stadt nicht unbedingt darauf bauen, dass von den Mitteln, die von der jetzigen Landesregierung den Kommunen zusätzlich zufließen sollen, auch unsere Stadt mit bedacht wird. Es gibt Kommunen, deren Steuerkraft ist wesentlich geringer. Aber wir brauchen unseren Haushalt schnell, damit Neustadt an der Orla ein attraktives, lebens- und liebenswertes Städtchen mit umfangreicher sozialer und kultureller Struktur bleibt, sozusagen die Kulturhauptstadt des Saale-Orla-Kreises. Das haben wir uns ja auf die Fahne geschrieben.*

*Dem vorliegenden Vermögenshaushalt müssen wir erheblich Kritik unterstellen, und zwar der wichtigste Grund, den wir auch seit Jahren bemängeln, ist der folgende: Die Stadtverwaltung muss eigentlich zu jeder Investitionsmaßnahme vorlegen können, mit welchen Folgekosten aus diesen Investitionen zu rechnen ist, also im Verwaltungshaushalt. Trotz eines entsprechenden Beschlusses im Stadtrat ist zum Beispiel weder für den neuen Festsaal noch für das Lutherhaus eine solche zuverlässige Berechnung vorgelegt worden. Nach unserer Meinung kann der Verwaltungshaushalt keine zusätzlichen Kosten mehr verkraften, es sei denn, man streicht an der Qualität, wie hier am Beispiel mit der Grüngestaltung innerhalb der Stadt für 2015 vorgesehen ist. Den Ticketshop könnte man auch aus der Verwaltung ausgliedern als selbstständiges Unternehmen oder darüber vielleicht mit einem Reisebüro sprechen, dann brauchen wir diesen erheblichen Investitionsaufwand hier nicht selber betreiben.*

*Wir haben auch gehört, es sind keine Reserven geplant, wenn z. B. die Investitionen teurer werden, als ursprünglich vorgesehen. Der AugustinerSaal ist dafür ein leuchtendes Beispiel. Das geht dann zu Lasten der Investitionsmöglichkeiten der folgenden Jahre, wie auch hier die Zahlen gezeigt haben, dass wir verschiedene Maßnahmen auf verschiedene zukünftige Jahrescheiben verteilen müssen. Wir betonen das so, weil im Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit unserer Stadt bis 2018 kein Fehlbetrag ausgewiesen ist. Das ist sehr gut. Aber die sogenannte freie Finanzspitze liegt bei null, das bedeutet, wir können keine neuen Kredite aufnehmen, haben das auch in der Vergangenheit nicht gemacht, weil die Tilgung dann für die Zukunft nicht gesichert ist. Genau hier ist die Lücke, auf die wir alles Augenmerk legen müssen. Es ist also insbesondere wegen der vollen Ausschöpfung des Vermögenshaushaltes nicht möglich, für die Zukunft vorzusorgen. Das können wir auf Dauer nicht gemeinsam verantworten. Erst wenn klar ist, dass der kommunale Finanzausgleich zugunsten der Kommunen geändert ist und weitere eigene Einnahmen erschlossen werden können, sollten weitere Aufträge für Neuinvestitionen ausgelöst werden. Damit wünschen wir uns für diese Aufgaben 2015 viel Erfolg und auch das Quäntchen Glück."*

**Brigitte Weigel, SPD-Fraktion:**

*"Sehr geehrter Herr erster Beigeordneter, sehr geehrte Stadträte, liebe Bürgerinnen und Bürger, um die Haushaltssituation zu verbessern, wurden in der Vergangenheit bereits drastische Einschnitte vorgenommen. Damit meine ich beispielsweise die Schließung der Stadtgärtnerei. Diese werden sich langfristig positiv auswirken. Gerade deshalb ist es notwendig, nach weiteren Lösungen mit allen Entscheidungsträgern zu suchen, auch wenn nicht gleich von Anfang an das optimale Ergebnis erreicht wird. Auch bei den Baumaßnahmen sollte, wie übrigens schon geschehen, die Zweckmäßigkeit im Vordergrund stehen. Was die Gewerbesteuererinnahmen anbetrifft, so sind diese erfreulich, jedoch bei weitem keine Konstante, die uns Planungssicherheit gewährleistet. Als Neulinge im Stadtrat, da wünschen wir uns mit allen Beteiligten für das Jahr 2015 eine gute Zusammenarbeit. Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt mit dem vorliegenden Finanzplan zu. Danke!"*

**Ulrich Wissing, CDU-Fraktion:**

*"Herr Weiße, Herr Sachse, sehr geehrte Damen und Herren, Herr Weiße hat in seiner Neujahrsansprache zutreffend zitiert: 'Man ist nicht nur verantwortlich, für das was man tun, sondern auch für das, was man nicht tut'. Der Stadtrat hat vor nicht allzu langer Zeit mehrere Beschlüsse gefasst, die lange blockiert wurden. Hier sind populäre Maßnahmen wie die Einrichtung der Feuerwache zu nennen – es hat sich bewahrheitet, es war eine gute Investition – aber auch unpopuläre Beschlüsse wie personelle Entscheidungen wurden richtungsweisend mehrheitlich beschlossen. Genau so wird nach unserer Einschätzung der Haushalt heute pünktlich wie lange nicht mehrheitlich beschlossen. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.*

*Anders ist es in Städten wie Suhl, denen wird seitens der neuen Landesregierung das Geld für Miswirtschaft hinterhergetragen. Wir haben das ordentlich gemacht, wir werden wahrscheinlich nicht viel bekommen. Aber das ist nun mal das Los, wenn man ordentlich agiert. Der Stadtrat der Stadt Neustadt wird seiner Verantwortung gerecht. Es ist jetzt an der Zeit, gemeinsam weitere Aufgaben anzugehen. Wir, die CDU-Fraktion, und nach meiner Einschätzung auch die anderen Stadtratsfraktionen sowie ein Großteil der Verwaltung sind bereit, Verantwortung zu übernehmen - bleibt nur abzuwarten, wer noch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.*

*Lassen Sie mich abschließend bitte noch einiges zur Entwicklung Neustadts sagen: In der letzten Zeit werden wir oft mit der Entwicklung Pößnecks konfrontiert. Dem durchaus gesunden Wettbewerb stellen wir uns gerne. Eine Aufgabe an die OTZ: 'Vergleichen Sie objektiv die Neustädter Straße in Pößneck mit der Ernst-Thälmann-Straße in Neustadt.' Es gibt eine Sendung im Fernsehen – 'Faktencheck' - heißt das. Es wäre mal gut, wenn man so etwas Mal machen könnte.*

*Nicht kurzes, heftiges Arbeiten stellt eine große Leistung dar, sondern ausdauernd, stetiges Arbeiten, wie wir das hier in Neustadt gewohnt sind. Danke!"*

**Karl-Heinz Stolze, UBV:**

*"Sehr geehrte Damen und Herren, am Haushalt 2015 ist positiv hervorzuheben, dass nun das Haushaltssicherungskonzept wahrscheinlich nicht mehr erforderlich sein wird. Negativ ist, dass wir bei Investitionen immer noch über unsere Verhältnisse leben. Diesbezüglich ist dem letzten Satz des Vorberichts zum Haushaltsplan nichts hinzuzufügen. Ich zitiere: 'Investive Maßnahmen sind auch zukünftig vornehmlich nur mit Fördermitteln und dem Einsatz der Allgemeinen Rücklage finanzierbar.'*

*Dabei sollte man nicht vergessen, dass Fördermittel Steuermittel sind, also Geld, dass wir erarbeiten müssen, und dass alle, die damit umgehen, sehr genau überlegen sollten, wofür der Einsatz dieser Mittel notwendig und sinnvoll ist und wofür vielleicht erst mal nicht. Obwohl das seit Jahren bekannt ist, ist keine Trendwende erkennbar. Nicht nur, dass wir uns manche Investitionen nicht leisten können. Wir werden mit den erforderlichen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten ein zunehmendes Defizit auszugleichen haben. Wir haben zweifellos Verantwortung für den Erhalt des historischen Erbes. Manchmal sollte man sich aber erst einmal mit einer Sicherung begnügen, bis man so viel übrig hat, dass man sich mehr leisten kann. Das verwerfliche daran ist, dass dieses Leben über die Verhältnisse u. a. auch mit Straßenausbaubeiträgen finanziert wird. Aus diesem Grund kann ich dem Haushalt nicht zustimmen. Ohne manche Investition, die wir uns eigentlich nicht leisten können, stünden genug Mittel für eine ordentliche Instandhaltung der Infrastruktur ohne Zwangsbeiträge zur Verfügung. Hier denke ich vor allem an die Klosterkirche und den Erschließungsbau für das Lutherhaus.*

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit."*

**Ralf Weiße, BfN-Fraktion:**

*"Meine Damen und Herren, ich möchte natürlich auch für das Bündnis für Neustadt das Haushaltsstatement abgeben. Vor uns liegt der Haushalt 2015 - ich hatte es schon gesagt - er ist in mehreren Sitzungen und in der Klausurtagung diskutiert und letztendlich ausgeglichen worden. Dafür spreche ich allen, die daran beteiligt waren, meinen Dank aus.*

*Es hat sich aber natürlich mal wieder mehr gezeigt, dass es jedes Jahr schwieriger wird, den Haushalt auszugleichen. Vor allem dann, wenn man nicht rechtzeitig auf Entwicklungen reagiert und letztendlich gegensteuert. Notwendige Investitionen zu streichen oder gar freiwillige Leistungen zu kürzen bleibt oftmals dann die letzte Konsequenz. Doch gerade die Förderung von Kultur- und Sportvereinen und die Unterstützung von Investoren sind aus unserer Sicht ganz wichtig, um privates Engagement in Neustadt zu erhalten und auch weiter letztlich zu stimulieren. Deshalb ist es für uns als Bündnis für Neustadt notwendig und richtig, dass auch hierfür in diesem Haushalt Mittel eingestellt sind. Der diesjährige Haushalt ist wie auch in den vergangenen Jahren wieder eine Rechnung mit vielen Unbekannten. Das ergibt sich schon allein aus der Tatsache, dass es noch keinen Landeshaushalt gibt und wohl vor Juni auch nicht gegen wird. Da bleibt wirklich nur zu hoffen, dass die vollmundigen Versprechen seitens der neuen Landesregierung auch eingehalten werden und Zuweisungen, Zuschüsse oder Fördermittel wie geplant in unserem Haushalt einfließen.*

*Der Haushaltsplan ist zwar ausgeglichen, allerdings war dies letztlich nur wieder mit einer Entnahme aus der Rücklage möglich. Ob der Haushalt auch inhaltlich letztlich so umgesetzt oder in seinen Proportionen so ausgeglichen ist, wird das Haushaltsjahr einmal mehr zeigen. Über eine höhere Kreisumlage oder sinkende Landes- und Bundeszuweisungen können wir spekulieren, wir können darüber diskutieren oder wir können uns darüber aufregen, das hilft uns aber nicht. Vielmehr sollten wir bei den Entscheidungen darauf achten, den Dingen Vorrang zu geben, die perspektivisch auch wieder Einnahmen generieren. Dabei sehen wir es als ganz wichtig an, Gewerbestandorte wieder zu schaffen. Denn gerade in diesem Bereich war strategisches Denken in den letzten Jahren mehr oder weniger auf der Strecke geblieben. Unternehmen hier am Standort Neustadt anzusiedeln bzw. zu halten, ist natürlich mit Blick auf unsere Gewerbesteuer-einnahmen einfach unentbehrlich. Gewerbesteuererinnahmen sind und werden auch zukünftig eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt Neustadt sein.*

*Meine Damen und Herren, auch im Haushaltsjahr 2015 stehen wieder verschiedene größere Baumaßnahmen an. Da ist die Fertigstellung der Klosterkirche, da ist das Lutherhaus, Dorferneuerung oder Straßenerneuerung. Die Fraktion des Bündnisses für Neustadt steht hinter diesen Maßnahmen. Wir mahnen aber nach wie vor sparsamste Mittelverwendung bei allen Baumaßnahmen an und fordern hierbei auch eine ständige Kostenkontrolle. Transparenz gegenüber dem Stadtrat betrachten wir als selbstverständlich. Allerdings muss man erwähnen, hat sich dies in dem letzten halben Jahr aus unserer Sicht doch sehr positiv verändert.*

*In den letzten Jahren haben wir als Bündnis immer wieder die Entwicklung im Bereich der Personalkosten angemahnt. Die Verwaltung wurde aufgefordert zu prüfen, ob Bereiche, die nicht zur Kernverwaltung gehören, gegebenenfalls in eine andere Rechtsform überführt oder ausgelagert werden können. Geschehen war bis Juni wenig, um nicht zu sagen, gar nichts. Die Konsequenz von der Schließung der Stadtgärtnerei ist letztlich das Ergebnis dieser Tatenlosigkeit. Aber dass es hier nicht prinzipiell darum geht, Stellen zu reduzieren, sondern auch darum geht, die Verwaltung umzubauen, zeigen Bürgerbüro oder Kulturpool. Wenn dadurch Kosten im Verwaltungshaushalt eingespart werden können, ergibt so etwas natürlich auch einen Sinn. Deshalb stehen wir als Bündnis für Neustadt auch hinter dem eingeschlagenen Weg und werden darauf achten, dass die Maßnahmen zum Umbau einer effizienten, sparsamen und bürgerfreundlichen Verwaltung umgesetzt werden.*

*Positiv ist sicherlich der weitere Rückgang der Verschuldung zu bewerten. Hier sollte aus unserer Sicht auch der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden. Im Gegenzug dazu ist natürlich die Entwicklung der allgemeinen Rücklage kritisch zu betrachten. Den Haushalt durch Entnahme aus der Rücklage auszugleichen, wird natürlich auch nicht dauerhaft möglich sein.*

*Meine Damen und Herren, der uns vorliegende Haushalt ist ausgeglichen und gewährleistet vorerst die Handlungsfähigkeit der Stadt Neustadt. Dies bedeutet allerdings nicht, dass es ein dauerhaftes 'Weiterso' geben kann. Wir werden ganz intensiv darauf drängen, dass entsprechende Maßnahmen zur Kostenreduzierung durchgesetzt werden und verstärkt nach Einsparpotenzialen gesucht wird. Allerdings immer auch unter der Prämisse, dass Neustadt als Stadt lebenswert bleibt. In diesem Sinne wird die Fraktion des Bündnisses für Neustadt dem Haushaltsentwurf 2015 zustimmen."*

Herr Pfannenschmidt bittet alle Fraktionen bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses um Zuarbeiten bezüglich der weiteren Vorgehensweise.

☞ **T: Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 09.03.2015**

**Beschluss Nr. SRS/115/06/15:**

**Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 57 der Thüringer Kommunalordnung die Haushaltssatzung der Stadt Neustadt an der Orla für das Haushaltsjahr 2015 samt ihrer Anlagen nach § 2 Absatz 2 Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung. Die Wirtschaftspläne 2015 und die Jahresabschlüsse 2013 der DLG mbH und der WohnRing AG als Unternehmen mit Beteiligungen der Stadt dienen dem Zweck, einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Stadt zu geben. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).**

**Abstimmung: 16 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltungen**

**TOP 4: Beschlussfassung zum Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm**

Vorlage Nr. 149/2014 - 2019

---

Herr Dr. Rebelein vertritt die Meinung, dass nicht genügend für die Stabilisierung der Gesamtfinanzierung der städtischen Angelegenheiten getan wurde, was sich in der Entwicklung der Rücklage ausdrückt. Ihn stören die hohen Nachträge bei Baumaßnahmen. Deshalb werde er gegen den Finanzplan stimmen. Investitionen sollte die Stadt erst dann tätigen, wenn sie sich die Folgekosten auch langfristig leisten könne.

**Beschluss Nr. SRS/116/06/15:**

**Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 62 der Thüringer Kommunalordnung den Finanzplan für die Jahre 2014 – 2018 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm.**

**Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimmen, 2 Stimmenthaltungen**

**TOP 5: Beschlussfassung über das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Neustadt an der Orla**

Vorlage Nr. 147/2014 - 2019

---

Herr Sachse beantragt das Rederecht für Frau Katharina Groß.

**Antrag Rederecht:**

*Frau Dipl.-Geogr. Katharina Groß der CIMA Beratung + Management GmbH, Leipzig, erhält das Rederecht zu diesem Tagesordnungspunkt.*

**Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)**

Frau Groß stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Eckpunkte des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Neustadt an der Orla vor.

Herr Schedlinski spricht seinen Dank für das Engagement der Firma CIMA Beratung + Management GmbH, insbesondere Frau Groß, aus, welche in nur kurzer Zeit das vorliegende Einzelhandels- und Zentrenkonzept umfangreich und kompetent erarbeitet hat. Nach Beschlussfassung sollte das Konzept unverzüglich den zuständigen Behörden vorgelegt werden, so dass 2015 das Fachmarktzentrum einschließlich Drogeriemarkt eröffnet werden kann.

Herr Dr. Rebelein fragt an, ob Frau Groß Referenzstädte nennen kann, wo eine positive Entwicklung der Innenstadt in Bezug auf den Einzelhandel erfolgte, inwieweit die Stadt die Möglichkeit der Festlegungen bezüglich des innenstadtrelevanten Sortiments gegenüber den Supermärkten durchsetzen kann und ob ein Statement seitens des Gewerbeverbandes vorliegt.

Frau Groß teilt mit, dass die Kleinteiligkeit ein allgemeines Problem von Städten mit historischer Bausubstanz sei. Für die ansässigen Händler sei es schwierig, sich zu positionieren. Sie müssen versuchen, neue Wege zu gehen. Es sei auch wichtig, dass sich die Händler in einem Gewerbeverband organisieren, um zum Beispiel gemeinsame Aktionen durchzuführen oder einheitliche Öffnungszeiten festzulegen, was jedoch vom Engagement der Händler abhängig ist. Des Weiteren macht sie Ausführungen zu der "Neustädter Liste" bezüglich des innenstadtrelevanten Sortiments, welches zum Erhalt und zur Stärkung der Funktionalität der Innenstadt erarbeitet wurde. Die Relevanz sollte vor Ansiedlung des Geschäftes geprüft werden.

Herr Wissing fragt zum weiteren Zeitablauf bezüglich des Vorhabens Fachmarktzentrum an. Herr Launer informiert, dass das vorliegenden Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes Voraussetzung für das weitere Genehmigungsverfahren zum Bebauungsplan Triptiser Straße sei. Der nächste Schritt ist die Fertigstellung des ISEK (Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes). Für die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.03.2015 ist die Vorbereitung des Beschlusses zur Auslegung des B-Planes Triptiser Straße geplant, welches zur nächsten Stadtratssitzung beschlossen werden soll. Um Zeitverzug zu verhindern, ist für Donnerstag, 05.03.2015 eine Sondersitzung des Stadtrates geplant. Danach erfolgt die öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung des B-Planes Triptiser Straße, was anschließend in einem Zeitraum von vier Wochen erfolgt. Der anschließende Abwägungs- und Satzungsbeschluss ist für Juni 2015 geplant. Bereits im April sieht er die Möglichkeit, einen Bauantrag für die Errichtung des geplanten Fachmarktzentrums zu stellen, so dass die Inbetriebnahme noch in diesem Jahr realisiert werden kann.

➔ **Herr Sachse bittet die Stadträte, den Termin für eine Sondersitzung des Stadtrates am Donnerstag, 05.03.2015 vorzumerken.**

Herr Sachse dankt Frau Groß für die Ausführungen zur Thematik.

**Beschluss Nr. SRS/117/06/15:**

**Der Stadtrat beschließt über das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Neustadt an der Orla.**

**Abstimmung: 17 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen**

**TOP 6: Beschlussfassung über die Durchführung der Maßnahme "Grundhafter Ausbau der Hauptstraße Börthen, 3. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt" und die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen**

**Vorlage Nr. 150/2014 - 2019**

---

Herr Launer gibt Informationen zum Sachverhalt.

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 26.01.2015 beraten und mit fünf Ja-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen dem Stadtrat die Beschlussfassung empfohlen.

**Beschluss Nr. SRS/118/06/15:**

**Der Stadtrat beschließt über die Durchführung der Maßnahme "Grundhafter Ausbau der Hauptstraße Börthen, 3. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt" und die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen.**

**Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimmen, 2 Stimmenthaltungen**



**TOP 7: Beschlussfassung über die Änderung der Richtlinie für Ehrungen und Auszeichnungen durch die Stadt Neustadt an der Orla**  
Vorlage Nr. 141/2014 - 2019

---

Frau Jansen-Schleicher gibt Informationen zum Sachverhalt.

Herr Stolze teilt mit, dass diese Richtlinie eigentlich peinlich ist, wenn man bedenkt, dass die durchschnittliche Lebenserwartung in Thüringen noch unter dem 85. Lebensjahr, also dem Beginn der Ehrungen bei Altersjubiläen liegt. Laut Pressemitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik vom 23.11.2011 beträgt die Lebenserwartung in Thüringen für Männer 76,4 und für Frauen 82,2 Jahre. Die Ehrungen beginnen mit Vollendung des 85. Lebensjahres. Des Weiteren stellt er die Voraussetzung für die Ehrung von Ehe- und Altersjubilaren nach Punkt 3.4.3. b) in Frage, wer objektiv und nach welchen Kriterien entscheidet, ob diese der vorgesehenen Ehrung würdig sind. Er spricht sich für die Beibehaltung der Kriterien aus.

Frau Kühn stellt den Antrag, dass die Ehrung ab dem 95. Lebensjahr jährlich vorgenommen werden sollte. Herr Dr. Rebelein ergänzt, dass die Ehrung auch von den Fraktionsvorsitzenden vorgenommen werden könnte. Statt der Blumenpräsentate besteht auch die Möglichkeit, Bildbände etc. zu überreichen.

Herr Wissing vertritt die Meinung, dass die Jubilare sicherlich einen Vertreter der Stadtverwaltung sehen wollen.

Herr Stolze stellt den Antrag, dass die Beschlussvorlage an den Ausschuss zurückverwiesen wird.

Herr Prof. Dr. Greiling spricht sich für eine Änderung der Richtlinie aus.

Antrag von Herrn Stolze (UBV):

*Die Beschlussvorlage wird in den Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales zurückverwiesen.*

**Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 14 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen**

*Somit ist dieser Antrag **abgelehnt**.*

Antrag von Frau Kühn (Fraktion DIE LINKE):

*Die Ehrung der Altersjubilare wird ab dem **95. Lebensjahr** jährlich vorgenommen. Der Personenkreis, welcher die Ehrung in Vertretung des Bürgermeisters vornimmt, sollte auf die Amtsleiter und Fraktionsvorsitzenden erweitert werden. Als Geschenke sollten auch Bildbände etc. überreicht werden.*

**Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 13 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen**

*Somit ist dieser Antrag **abgelehnt**.*

Herr Sachse bittet um Änderung der Beschlussempfehlung wie folgt: " Der Stadtrat (statt: der Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales) ..."

**Beschluss Nr. SRS/119/06/15:**

**Der Stadtrat beschließt über die Änderung des Punktes 3.4.3. Ehe- und Altersjubiläen der Richtlinie für Ehrungen und Auszeichnungen durch die Stadt Neustadt an der Orla.**

**Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltungen**

## **TOP 8: Anfragen der Fraktionen und Stadträte**

---

### **Ausstattung Festsaal**

Herr Stolze fragt zur Untersetzung der Summe für die Ausstattung des Festsaaals an und ob diesbezüglich ein Beschluss erfolgte.

Herr Sachse beantragt für Herrn Schwalbe Rederecht.

#### Antrag Rederecht:

*Herr Schwalbe, Leiter Kulturamt, erhält zu diesem Sachverhalt das Rederecht.*

**Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)**

Herr Schwalbe erläutert, dass für die Ausstattung des Festsaaals Ausgaben in Höhe 107.000 EUR, davon 49.000 EUR für die Bestuhlung des Saales, vorgesehen sind. In diesem Zusammenhang informiert er über eine kurzfristige Zusage, dass die Stadt eine Förderung durch das Land Thüringen in Höhe 29.000 EUR erhält. Die Restsumme wird für die Ausstattung von Bar, Tagungsraum, Künstlergarderobe und Personalbereich verwendet.

Herr Weiße verweist auf seine Information in der Klausurtagung am 06.01.2015, wobei er um Einverständnis bat, den Auftrag für die Ausstattung des Catering- und Küchenbereiches kurzfristig zu vergeben, damit die Maßnahme zum Eröffnungstermin realisiert werden kann. Seitens der Stadträte erfolgten in der Sitzung zu dieser Vorgehensweise keine gegenteiligen Meinungen (siehe Niederschrift der Klausurtagung vom 06.01.2015).

### **Umbau REWE-Markt**

Auf die Anfrage von Frau Kühn informiert Herr Launer, dass seitens des Investors die Aussage erfolgte, dass die Baumaßnahme planmäßig umgesetzt wird.

### **Gewerbeverband**

Frau Kühn vertritt die Meinung, dass der Gewerbeverband Neustadt stärker bei der Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes einbezogen werden sollte. Herr Weiße informiert, dass er seit geraumer Zeit an den Sitzungen des Gewerbeverbandes teilnimmt; der Verband ist zurzeit dabei, sich neu zu ordnen. Außerdem wurde der Verband bei der Erarbeitung des Einzelhandelskonzeptes mit einbezogen.

## **TOP 9: Bürgeranfragen**

---

Herr Dr. Liebert bittet um regelmäßigen Sachstandsbericht über die laufenden Angelegenheiten, welche aktuell durch die Verwaltung bearbeitet bzw. den Stadtrat beraten werden. Bezüglich der vorgenommenen Ehrungen von Altersjubilaren schlägt er vor, monatlich zu einer gemeinsamen Veranstaltung einzuladen. Zum des Einzelhandelskonzeptes teilt er mit, dass nur in Zusammenarbeit zwischen Händlern und Stadt eine Entwicklung der Innenstadt erfolgen kann.

Frau Dunker spricht ihr Unverständnis aus, dass der 1. Beigeordnete bei dem Konzert der Kreissparkasse Saale-Orla am 23.01.2015 durch den Vorsitzenden der Kreissparkasse, Herrn Schmidt, und dem Landrat des Saale-Orla-Kreises, Herrn Fügmann, mit "Herr Bürgermeister" angesprochen wurde.

Herr Weiße nimmt diesbezüglich Stellungnahme.

Herr Wissing hält die Kritik nicht für berechtigt und meint, dass den beiden Beigeordneten momentan diese Bezeichnung zustehe, da sie Stellvertreter des Bürgermeisters sind.

Herr Engler fragt an, ob in Neustadt weitere Asylbewerber untergebracht werden (speziell Wohnblock Neustadt/Süd). Herr Weiße und Herr Sachse teilen mit, dass der Landkreis in nächster Zeit weitere Asylbewerber aufnehmen wird, jedoch Neustadt in absehbarer Zeit nicht davon betroffen sei.

Herr Gündel drückt seinen Dank für die Bemühungen des Stadtrates bezüglich der Umsetzung des Vorhabens Fachmarktzentrum aus und lobt die Zusammenarbeit des jetzigen Stadtrates mit der Verwaltung. Er stellt in Aussicht, dass das Fachmarktzentrum Ende dieses Jahres eröffnet.

Herr Marco Hain spricht im Namen des Stadtbrandmeisters seinen Dank an die BFN- und CDU-Fraktion aus, welche den Grundstein für die Schaffung der Stelle des Feuerwehrgerätewartes gelegt haben, insbesondere den beiden Beigeordneten für die Besetzung der Stelle ab 01.11.2014.

*Nach Abhandlung der Tagesordnung beendet der Stadtratsvorsitzende den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Stadtrates gegen 20:54 Uhr. Es findet für ca. 10 Minuten eine kurze Unterbrechung der Sitzung statt.*

Sachse	Schmidt
Stadtratsvorsitzender	Schritfführerin

**Hinweis: Die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung kann im Mitgliederbereich des Ratsinformationssystems bzw. im Büro des Stadtrates eingesehen werden.**

Verteiler:

Mitglieder Stadtrat, Amtsleiter, OT-Bürgermeister, Geschäftsführer SWN und WohnRing AG, Büro des Stadtrates (z. d. A.)

## Beschlussprotokoll

### über die 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla am 29.01.2015 (öffentlicher Teil)

<b>SRS/114/06/15</b>	Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 27.11.2014 (öffentlicher Teil) mit Änderung. <b>Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 2 Stimmenthaltungen</b>
<b>SRS/115/06/15</b>	Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 57 der Thüringer Kommunalordnung die Haushaltssatzung der Stadt Neustadt an der Orla für das Haushaltsjahr 2015 samt ihrer Anlagen nach § 2 Absatz 2 Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung. Die Wirtschaftspläne 2015 und die Jahresabschlüsse 2013 der DLG mbH und der WohnRing AG als Unternehmen mit Beteiligungen der Stadt dienen dem Zweck, einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Stadt zu geben. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage). <b>Abstimmung: 16 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltungen</b>
<b>SRS/116/06/15</b>	Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 62 der Thüringer Kommunalordnung den Finanzplan für die Jahre 2014 – 2018 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm. <b>Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimmen, 2 Stimmenthaltungen</b>
<b>SRS/117/06/15</b>	Der Stadtrat beschließt über das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Neustadt an der Orla. <b>Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)</b>
<b>SRS/118/06/15</b>	Der Stadtrat beschließt über die Durchführung der Maßnahme "Grundhafter Ausbau der Hauptstraße Börthen, 3. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt" und die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen. <b>Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimmen, 2 Stimmenthaltungen</b>
<b>SRS/119/06/15</b>	Der Stadtrat beschließt über die Änderung des Punktes 3.4.3. Ehe- und Altersjubiläen der Richtlinie für Ehrungen und Auszeichnungen durch die Stadt Neustadt an der Orla. <b>Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltungen</b>

Neustadt an der Orla, den 06.02.2015

Sachse  
Stadtratsvorsitzender